

***Jahresabschluss***  
*zum 31.12.2002*

**Bilanz**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**Anhang**

**Anteilsbesitz**

## Bilanz der Volkswagen Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2002

	Anhang	31.12.2002	31.12.2001
		Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		308	240
Sachanlagen		5.386	4.139
Finanzanlagen		13.803	12.947
		<b>19.497</b>	<b>17.326</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	2.604	2.302
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(3)	6.521	9.281
Wertpapiere	(4)	382	215
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	760	1.983
		<b>10.267</b>	<b>13.781</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>6</b>	<b>8</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>29.770</b>	<b>31.115</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(6)	1.089	1.087
Stammaktien	820		
Vorzugsaktien	269		
Bedingtes Kapital	207		
Kapitalrücklagen	(7)	4.451	4.415
Gewinnrücklagen	(8)	4.249	3.731
Bilanzgewinn		565	552
		<b>10.354</b>	<b>9.785</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(9)	<b>114</b>	<b>115</b>
<b>Rückstellungen</b>	(10)	<b>13.888</b>	<b>13.058</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(11)	<b>5.414</b>	<b>8.157</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>29.770</b>	<b>31.115</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Volkswagen Aktiengesellschaft  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002**

	Anhang	<b>2002</b>	<b>2001</b>
		Mio. Euro	Mio. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	(12)	<b>43.087</b>	<b>44.197</b>
Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		40.412	41.136
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>+ 2.675</b>	<b>+ 3.061</b>
Vertriebskosten		2.568	2.378
Allgemeine Verwaltungskosten		428	436
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	1.616	1.450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	1.010	854
Finanzergebnis	(15)	+ 1.548	+ 884
Abschreibungen auf Finanzanlagen		6	14
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>+ 1.827</b>	<b>+ 1.713</b>
Außerordentliche Aufwendungen	(16)	-	96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		791	699
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.036</b>	<b>918</b>

# Anhang zum Jahresabschluss der Volkswagen Aktiengesellschaft per 31.12.2002

## Abschluss nach Handelsrecht

Der Abschluss der Volkswagen AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches - unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes - aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes hinterlegen wir beim Handelsregister Wolfsburg HRB 1200. Darüber hinaus kann diese Aufstellung direkt bei der Volkswagen AG\* angefordert werden.

## Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG / § 285 Nr. 16 HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Volkswagen AG haben am 15. November 2002 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung ist dauerhaft unter [www.volkswagen-ir.de](http://www.volkswagen-ir.de) zugänglich.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir grundsätzlich beibehalten. Im Einzelfall vollzogene Änderungen sind im Folgenden gesondert erläutert.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** weisen wir zu Anschaffungskosten aus und schreiben sie planmäßig über grundsätzlich drei Jahre ab.

Die **Sachanlagen** bewerten wir zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen. Erhaltene Investitionszuschüsse werden abgesetzt.

Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Verwaltungskostenanteile bleiben außer Ansatz. Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehenden Vermögensgegenständen werden als anteilige Werkzeugkosten sofort als Aufwand erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende aus den aktualisierten amtlichen AfA-Tabellen abgeleitete Nutzungsdauern zu Grunde:

- Gebäude 25-50 Jahre
- Gebäude- und Grundstückseinrichtungen 10-25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5-12 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Spezialwerkzeuge und -vorrichtungen) 3-14 Jahre.

Im steuerrechtlich zulässigen Umfang werden planmäßige Abschreibungen auf bewegliche Sachanlagen degressiv mit späterem planmäßigem Übergang auf die lineare Methode unter Berücksichtigung des Einsatzes im Mehrschichtbetrieb vorgenommen.

Die Abschreibungen auf Zugänge beweglicher Vermögensgegenstände im ersten bzw. zweiten Halbjahr basieren vereinfachend auf vollen bzw. halben Jahresraten. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig wertberichtigt und ausgebucht. Des Weiteren werden bestimmte Anlagegegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten bis zu 1.500 Euro im Einzelfall, deren betriebsgewöhnliche Nutzungs-

dauer erreicht ist, als Abgang behandelt.

Die Unterschiedsbeträge zwischen den handelsrechtlich gebotenen und den steuerrechtlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen sind in den Sonderposten mit Rücklageanteil auf der Passivseite der Bilanz eingestellt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Wertpapiere des Anlagevermögens** stehen mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten zu Buche.

Nicht- oder geringverzinsliche **Ausleihungen** bewerten wir zum jeweiligen Barwert; die übrigen Ausleihungen zum Nennwert.

Innerhalb der **Vorräte** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Der Wertansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthält neben Fertigungsmaterial und Fertigungslohn auch die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen im steuerrechtlich erforderlichen Umfang.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

**Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ein geringerer Kurs am Bilanzstichtag schlägt sich in einer niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt. Bei kursgesicherten Forderungen wird von einer Stichtagskursbewertung abgesehen.

Erworbene Devisen- und Zinsoptionsrechte werden bis zur Fälligkeit mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, soweit nicht Abwertungen auf den niedrigeren Marktpreis zum Jahresende vorzunehmen waren.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch ausreichende Dotierung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Sie decken in diesem Rahmen alle erkennbaren Risiken aus zukünftigen Inanspruchnahmen ab.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** setzen wir grundsätzlich mit dem versicherungsmathematischen Teilwert nach § 6a EStG unter Berücksichtigung aktueller Richttafeln und eines Zinssatzes von 6 % an. Seit dem Geschäftsjahr 2001 sind die Versorgungszusagen im tariflichen Bereich mit einem Pensionsfonds-Modell verbunden.

\* Volkswagen AG  
Finanz-Analytik und -Publizität  
Brieffach 1848-2  
D-38436 Wolfsburg

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen sind unter Berücksichtigung steuerlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften mit 5,5 % abgezinst worden.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Fahrzeugen gebildet.

Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird jeweils der vereinbarte Kurs mit dem Terminkurs gleicher Fälligkeit zum Bilanzstichtag verglichen. Ein sich daraus ergebender unrealisierter Verlust wird zurückgestellt. Eine positive Differenz (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt. Eine Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten erfolgt nicht.

Verbindlichkeiten weisen wir mit dem Rückzahlungsbetrag aus. Mit einem höheren Rückzahlungsbetrag vereinbarte Schuldverschreibungen stehen mit ihrem Ausgabekurs zuzüglich anteiliger Zinsen zu Buche.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei ihrer Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ist der Kurs zum Bilanzstichtag höher, wird die Verbindlichkeit aufwandswirksam höher angesetzt. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt.

Der Ansatz der **Eventualverbindlichkeiten** entspricht dem Haftungsumfang.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb und Allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenrechnung.

Die **Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen** enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren, die Kosten für Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für Gewährleistungen und Produkthaftpflicht.

In den **Vertriebskosten** weisen wir Personal- und Sachkosten unserer Vertriebsstellen sowie Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten aus.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungskosten** gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die **Sonstigen Steuern** werden den Funktionsbereichen zugeordnet.

#### Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den jeweiligen Tageskursen oder den dazu vereinbarten Kursen in Ansatz gebracht. Drohende Kursverluste am Bilanzstichtag werden bei der Bewertung berücksichtigt. Beteiligungen setzen wir mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt an.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen - im Wesentlichen aus erwarteten zukünftigen Umsatzerlösen, Materialeinkäufen und Kreditgeschäften - gegen Währungs- und Zinsschwankungen setzt die Volkswagen AG derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermin- und -optionsgeschäfte, sowie Zinssicherungsgeschäfte, wie z. B. Caps, ein. Die Bewertung dieser Geschäfte wird nach dem strengen Imparitätsprinzip vorgenommen. Durch kombinierte Zins-/ Währungstauschvereinbarungen (Cross-Currency-Interest-Swaps) und Devisentermingeschäfte unterlegte Vermögensgegenstände oder Schulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zu den vertraglich vereinbarten Kursen umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtsjahr ist auf der Seite 6/7 dargestellt. Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich am Bilanzstichtag auf 19.497 Mio. Euro. Er enthält die Immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die **Investitionen** betragen:

Mio. Euro	2002	2001
Immaterielle Vermögensgegenstände	131	79
Sachanlagen	2.641	1.662
Finanzanlagen	1.098	2.552
<b>Gesamt</b>	<b>3.870</b>	<b>4.293</b>

**Abschreibungen** wurden vorgenommen auf:

Mio. Euro	2002	2001
Immaterielle Vermögensgegenstände	64	43
Sachanlagen	1.369	1.409
Finanzanlagen	142	16
<b>Gesamt</b>	<b>1.575</b>	<b>1.468</b>

In den **Abschreibungen auf Finanzanlagen** sind hauptsächlich Wertberichtigungen auf die Anteile an Wertpapierfonds enthalten. Nach unserer gegenwärtigen Einschätzung gehen wir davon aus, dass die Werte der in den Fonds enthaltenen Aktien die Kurse bei Anschaffung der Fondsanteile auf absehbare Zeit nicht wieder erreichen werden. Die **Zuschreibungen auf Finanzanlagen** beziehen sich vor allem auf den Beteiligungsbuchwert an einem verbundenen Unternehmen in Asien. Die **Abschreibungen und die Zuschreibungen auf Finanzanlagen** sind, soweit sie auf Wertpapiere des Anlagevermögens entfallen, im

## Erläuterungen zur Bilanz

### Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen Aktiengesellschaft – in Mio. Euro –

	Bruttobuchwerte				
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2002	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2002
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143	131	176	17	433
Geleistete Anzahlungen	175	–	- 175	–	0
	<b>318</b>	<b>131</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>433</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.979	67	48	45	4.049
Technische Anlagen und Maschinen	8.351	557	253	318	8.843
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.129	1.314	198	287	10.354
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	735	703	- 500	14	924
	<b>22.194</b>	<b>2.641</b>	<b>- 1</b>	<b>664</b>	<b>24.170</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.207	555	21	1	8.782
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	982	182	–	131	1.033
Beteiligungen	2.053	4	- 21	0	2.036
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30	0	–	3	27
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.773	310	–	100	2.983
Sonstige Ausleihungen	188	47	–	23	212
	<b>14.233</b>	<b>1.098</b>	<b>–</b>	<b>258</b>	<b>15.073</b>
			–		
<b>Gesamt Anlagevermögen</b>	<b>36.745</b>	<b>3.870</b>	<b>–</b>	<b>939</b>	<b>39.676</b>

Wertberichtigungen							
Kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen laufendes Jahr	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
01.01.2002					31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
78	64	-	17	-	125	308	65
-	-	-	-	-	-	0	175
<b>78</b>	<b>64</b>	<b>-</b>	<b>17</b>	<b>-</b>	<b>125</b>	<b>308</b>	<b>240</b>
2.826	93	-	44	-	2.875	1.174	1.153
7.414	486	0	315	-	7.585	1.258	937
7.815	790	0	281	-	8.324	2.030	1.314
-	-	-	-	-	-	924	735
<b>18.055</b>	<b>1.369</b>	<b>-</b>	<b>640</b>	<b>-</b>	<b>18.784</b>	<b>5.386</b>	<b>4.139</b>
1.104	-	-	-	153	951	7.831	7.103
1	-	-	1	0	0	1.033	981
152	4	-	-	-	156	1.880	1.901
2	-	-	0	0	2	25	28
2	136	-	-	1	137	2.846	2.771
25	2	-	0	3	24	188	163
<b>1.286</b>	<b>142</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>157</b>	<b>1.270</b>	<b>13.803</b>	<b>12.947</b>
<b>19.419</b>	<b>1.575</b>	<b>-</b>	<b>658</b>	<b>157</b>	<b>20.179</b>	<b>19.497</b>	<b>17.326</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zugänge bei **Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Anteilen an der Södertälje Bil Invest AB und der Din Bil Holding AB sowie Kapitalzuführungen bei der VW Beteiligungs-Gesellschaft mbH, VW Poznan und VW (China) Investment. Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** wurde vor allem in weitere Anteile an Wertpapierfonds investiert.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** enthalten mit 407 Mio. Euro auch die von einem verbundenen Unternehmen begebenen Genussscheine. Weiterhin sind hierunter die vom Volkswagen Pension Trust e. V. treuhänderisch für die Volkswagen AG gehaltenen Anteile an Wert-

### (2) Vorräte

Mio. Euro	31.12.2002	31.12.2001
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	505	419
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	645	648
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.453	1.228
Geleistete Anzahlungen	1	7
	<b>2.604</b>	<b>2.302</b>

### (3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Mio. Euro	31.12.2002	31.12.2001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.397	1.275
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(46)	(46)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.528	6.860
– davon aus Lieferungen und Leistungen	(752)	(571)
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(426)	(647)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	451	281
– davon aus Lieferungen und Leistungen	(258)	(130)
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(-)	(38)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.145	865
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(304)	(125)
	<b>6.521</b>	<b>9.281</b>

papierfonds im Umfang von 618 Mio. Euro ausgewiesen. Diese repräsentieren die auf den Pension Trust übertragenen Gegenwerte aus den Zeitwertguthaben der Mitarbeiter wie auch die Einbringung des jährlichen Versorgungs-

aufwandes in den Pensionsfonds.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich aus Forderungen im Zusammenhang mit Gewinnausschüttungen inklusive weitereberechneter Ertragsteuern sowie Darlehen mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten.

### (4) Wertpapiere

Mio. Euro	31.12.2002	31.12.2001
Sonstige Wertpapiere	382	215
	<b>382</b>	<b>215</b>

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen noch nicht fällige Steuer- und Kostenerstattungen (426 bzw. 252 Mio. Euro), Darlehen an Dritte (130 Mio. Euro) und abgegrenzte Zinsansprüche (21 Mio. Euro). Des Weiteren ist hierunter ein Anspruch auf Steuererminderung (75 Mio. Euro) erfasst, der wirtschaftlich dem laufenden Jahresergebnis zuzuordnen ist, jedoch erst im Folgejahr bei Ausschüttung der Dividende rechtlich entsteht.

Die Sonstigen Wertpapiere enthalten kurzfristig liquidierbare Kapitalmarktpapiere einschließlich Schuldverschreibungen von Tochtergesellschaften in Höhe von 14 Mio. Euro.

### (5) Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Ein Guthaben aus Festgeldanlagen von 9 Mrd. Yen (= kursgesichert 70 Mio. Euro) ist zur Besicherung eines Bankdarlehens zugunsten einer japanischen Tochtergesellschaft verpfändet.

### (6) Gezeichnetes Kapital

Das **Gezeichnete Kapital** der Volkswagen AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 Euro am Gesellschaftskapital.

Nach der im Geschäftsjahr – unter Inanspruchnahme eines Teils des bestehenden Bedingten Kapitals – vollzogenen Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 819.860 Stammaktien (2,1 Mio. Euro) nach Ausübung von Wandelrechten aus der zweiten Tranche des Aktienoptionsplans beträgt das Gezeichnete Kapital zum Jahresende nunmehr 1.089 Mio. Euro.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich zusammen aus 320.289.940 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien. Von den Stammaktien werden am 31. Dezember 2002 41.719.353 Stück von der Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH als einem abhängigen und in unserem Alleinbesitz stehenden Unternehmen gehalten.

Darüber hinaus besteht – befristet bis zum 1. Juni 2004 – ein **Genehmigtes Kapital** von 400 Mio. Euro. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2001 besteht bis zum 6. Juni 2006 ein weiteres Genehmigtes Kapital zur Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien von bis zu 130 Mio. Euro.

Zusätzlich besteht ein **Bedingtes Kapital** von 100 Mio. Euro durch Ausgabe von bis zu 39.062.500 Stamm- und/oder Vorzugsaktien. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der bis zum 1. Juni 2004 noch zu begebenden Options- und Wandelschuldverschreibungen ihr Bezugsrecht ausüben.

### Aktienoptionsplan

Ein **Bedingtes Kapital** in Höhe von 66,9 Mio. Euro besteht für die Inhaber von Rechten aus Wandelschuldverschreibungen, die von der Volkswagen AG aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 1997 zum Zwecke der Ausgabe an den Vorstand, das Top Management, das Management und die tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkswagen AG begeben wurden.

Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und mit Zustimmung des Aufsichtsrats in 2002 die vierte Tranche eines Aktienoptionsplans aufgelegt. Der Plan räumt den Begünstigten das Recht ein, durch Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen zum Einzelpreis von 2,56 Euro Rechte auf den Bezug von Aktien der Volkswagen AG zu erwerben. Der anfängliche Wandelpreis, der das Kursverhältnis der Volkswagen-Aktie zum Zeitpunkt der Beschlussfassung in 2002 widerspiegelt, wurde mit 51,52 Euro je Volkswagen-Stammaktie festgelegt. Er erhöht sich in den Folgejahren um jeweils 5 %-Punkte. Nach einer 24-monatigen Sperrfrist können die Wandelrechte ab dem 19. Juni 2004 bis zum 11. Juni 2007 ausgeübt werden. Für den ersten Wandelzeitraum ab dem 19. Juni 2004 wird der Wandelpreis 56,67 Euro betragen. Er erhöht sich dann jeweils zu den Zeitpunkten der Veröffentlichung der Quartalsberichte für den Zeitraum Januar-September 2004 auf 59,25 Euro, für Januar-September 2005 auf 61,82 Euro und für Januar-September 2006 auf 64,40 Euro.

Die Bezugsrechte aus der ersten Tranche aus dem Jahr 1999 konnten erstmals ab 11. Juni 2001 zu einem Preis von 76,43 Euro ausgeübt werden. Der Wandelpreis erhöht sich in diesem Fall bis zum Ende der Bezugsfrist am 4. Juni 2004 auf 86,85 Euro. Vom Wandelrecht wurde im Geschäftsjahr kein Gebrauch gemacht.

Die Bezugsrechte aus der in 2000 begebenen zweiten Tranche konnten erstmals ab 14. Juli 2002 zu einem Preis von 46,00 Euro ausgeübt werden. Der Wandelpreis erhöht sich in diesem Fall bis zum Ende der Bezugsfrist am 6. Juli 2005 auf 52,28 Euro. Für Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die im Jahr 2002 ihr Wandelrecht ausgeübt haben, wurde im Geschäftsjahr 2002 eine Kapitalerhöhung um 2,1 Mio. Euro unter Ausgabe von 819.860 Stammaktien durchgeführt.

Für die dritte Tranche beginnt die Frist für die Wandelrechte ab dem 14. Juli 2003 und endet am 6. Juli 2006. Im ersten Wandelzeitraum wird der Wandelpreis 65,37 Euro je Volkswagen-Stammaktie betragen. Er erhöht sich dann jeweils zu den Zeitpunkten der Veröffentlichung der Quartalsberichte für den Zeitraum Januar-September 2003 auf 68,34 Euro, für Januar bis September 2004 auf 71,32 Euro und für Januar bis September 2005 auf 74,29 Euro.

Der Bestandswert an ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen belief sich bei einem Einzelwert von 2,56 Euro je Stück am 31. Dezember 2002 auf insgesamt 6.126.515,20 Euro (= 2.393.170 Stück), die das Recht auf den Bezug von 23.931.700 Stammaktien vermitteln. Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen sind unter den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Im Geschäftsjahr sind 38.025 Wandelschuldverschreibungen im Wert von 97.344,00 Euro von zwischenzeitlich ausgeschiedenen Mitarbeitern zurückgegeben worden.

Entwicklung der gewährten Ansprüche auf Aktienoptionen (1.- 4. Tranche):

	Nominalwert der Wandelschuld- verschreibungen	Anzahl der Wandel- rechte	Anzahl der wandelbaren Stammaktien
	Euro	Stück	Stück
Stand am Jahresanfang	5.384.606,72	2.103.362	21.033.620
im Geschäftsjahr			
gewährt	1.049.136,64	409.819	4.098.190
ausgeübt	209.884,16	81.986	819.860
zurückgegeben	97.344,00	38.025	380.250
Stand am Jahresende	6.126.515,20	2.393.170	23.931.700

Darüber hinaus besteht ein **Bedingtes Kapital** von 39,7 Mio. Euro durch Ausgabe von Stammaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. April 2002 zur Durchführung eines Aktienoptionsplans begeben werden, von ihren Wandelrechten Gebrauch machen.

### (7) Kapitalrücklage

Mio. Euro	31.12.2002	31.12.2001
	<b>4.451</b>	<b>4.415</b>

Die Kapitalrücklage stieg um 36 Mio. Euro durch die Einstellung des Agios aus der Erhöhung des Gezeichneten Kapitals nach Ausübung der Wandelrechte.

Sie setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 4.232 Mio. Euro aus den Kapitalerhöhungen sowie dem Aufgeld aus der Begebung von Optionsanleihen von 219 Mio. Euro zusammen.

Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (8) Gewinnrücklagen

Mio. Euro	31.12.2002	31.12.2001
Gesetzliche Rücklage	31	31
Andere Gewinnrücklagen	4.218	3.700
	<b>4.249</b>	<b>3.731</b>

Aus dem Jahresergebnis werden gemäß § 58 Abs. 2 AktG insgesamt 518 Mio. Euro in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

### (9) Sonderposten mit Rücklageanteil

Mio. Euro	31.12.2002	31.12.2001
Steuerrechtliche Rücklagen	8	0
Steuerrechtliche Abschreibungen	106	115
	<b>114</b>	<b>115</b>

Bei der Volkswagen AG bestehen steuerfreie Rücklagen gemäß Abschn. 35 EStR, § 6b EStG und § 52 Abs. 16 EStG. Als steuerrechtliche Abschreibungen werden Wertberichtigungen gemäß § 3 Abs. 2 Zonenrandförderungs-Gesetz, § 6b EStG/Abschnitt 35 EStR, § 7d EStG und § 82d EStDV ausgewiesen.

### (11) Verbindlichkeiten

Mio. Euro	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Summe 31.12.2002	Summe 31.12.2001	Restlaufzeit bis 1 Jahr
Art der Verbindlichkeit				
Anleihen	–	–	105	105
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15	15	28	28
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50	50	20	20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.481	1.481	1.350	1.350
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.693	2.705	1.898	1.898
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	94	94	101	101
Sonstige Verbindlichkeiten	1.014	1.069	4.655	4.599
– davon aus Steuern	(184)	(184)	(185)	(185)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(166)	(166)	(165)	(165)
		<b>5.347</b>	<b>8.157</b>	<b>8.101</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen mit 923 Mio. Euro (Vorjahr: 542 Mio. Euro) bzw. 54 Mio. Euro (Vorjahr: 64 Mio. Euro) aus Lieferungen und Leistungen.

### (10) Rückstellungen

Mio. Euro	31.12.2002	31.12.2001
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.973	6.690
Steuerrückstellungen	1.195	1.112
Sonstige Rückstellungen	5.720	5.256
	<b>13.888</b>	<b>13.058</b>
davon sind		
kurzfristig (bis 1 Jahr)	3.668	3.359
mittelfristig	3.807	3.385
langfristig (über 5 Jahre)	6.413	6.314
	<b>13.888</b>	<b>13.058</b>

Die Sonstigen Rückstellungen bestehen u. a. für Gewährleistungen (1,8 Mrd. Euro), Personal (1,6 Mrd. Euro für Dienstjubiläen, Altersteilzeit, Verpflichtungen aus Zeitwerten und andere Kosten der Belegschaft) sowie sonstige Vertriebsaufwendungen (0,8 Mrd. Euro) und für die Risiken im Zusammenhang mit der Entsorgung von Altfahrzeugen (0,4 Mrd. Euro).

Von den Verbindlichkeiten sind 1.658 Mio. Euro (Vorjahr: 4.986 Mio. Euro) verzinslich. In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind mit 250 Mio. Euro (Vorjahr: 3.876 Mio. Euro) Teilschuldverschreibungen mit kurzfristiger Laufzeit enthalten.

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

### Haftungsverhältnisse Eventualverbindlichkeiten

Mio. Euro	31.12.2002	31.12.2001
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	-	568
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	70	86
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen - davon gegenüber verbundenen Unternehmen	8.330 (1.917)	9.091 (1.878)
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	56	116
<b>Gesamt</b>	<b>8.456</b>	<b>9.861</b>

Der wesentliche Inhalt der Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfällt auf Garantien gegenüber Gläubigern von Tochtergesellschaften aus von diesen begebenen Anleihen und in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Swap-Transaktionen. Ein weiterer Verpflichtungsumfang stammt aus dem Factoringgeschäft mit dem Coordination Center Volkswagen.

Die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten umfasst die von der Volkswagen AG gewährten Pfandrechte am Grundvermögen und an einem Festgeldguthaben zugunsten von Darlehensgläubigern verschiedener Tochtergesellschaften im Ausland.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus zugesagten Darlehen an Tochtergesellschaften bestehen bis zum Jahr 2007 finanzielle Verpflichtungen von rd. 6,7 Mrd. Euro.

Die aus Miet- und Leasingverträgen resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich für Verträge mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren – bei Ausgaben in 2003 von 39 Mio. Euro (davon 8 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen) – auf voraussichtlich insgesamt 54 Mio. Euro. Für Verträge mit Laufzeiten von bis zu 24 Jahren betragen die finanziellen Verpflichtungen über die gesamte verbleibende Vertragsdauer rund 550 Mio. Euro (in 2003 zusätzlich 67 Mio. Euro).

Von den Grundstücken sind rd. 34 ha (Bilanzwert 2 Mio. Euro) mit Erbbaurechten belastet.

Gemäß § 5 Abs. 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat sich die Volkswagen AG verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Köln, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines in Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen.

Die Volkswagen AG haftet aus ihren Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften.

Das Obligo für Investitionsvorhaben hält sich im üblichen Rahmen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (12) Umsatzerlöse

nach Regionen	2002		2001	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Inland	14.345	33,3	15.038	34,0
Europa (ohne Inland)	20.361	47,3	20.648	46,7
Nordamerika	4.309	10,0	4.488	10,2
Südamerika	433	1,0	510	1,2
Afrika	541	1,2	545	1,2
Asien-Pazifik	3.098	7,2	2.968	6,7
<b>Gesamt</b>	<b>43.087</b>	<b>100,0</b>	<b>44.197</b>	<b>100,0</b>

nach Segmenten	2002		2001	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Fahrzeuggeschäft	29.870	69,3	31.107	70,4
Ersatzteile	3.533	8,2	3.197	7,2
Sonstige Verkäufe	9.684	22,5	9.893	22,4
<b>Gesamt</b>	<b>43.087</b>	<b>100,0</b>	<b>44.197</b>	<b>100,0</b>

Bei den Sonstigen Verkäufen handelt es sich im Wesentlichen um Verbundlieferungen an unsere Tochtergesellschaften und um Aggregate- und Teileverkäufe an Dritte.

### (13) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. Euro	2002	2001
Sonstige betriebliche Erträge	1.616	1.450
– davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	(9)	(10)

Neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil resultieren die Sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen (0,5 Mrd. Euro), Wechselkursveränderungen im Rahmen unseres Liefer- und Leistungsverkehrs (0,3 Mrd. Euro) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (0,3 Mrd. Euro).

### (14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. Euro	2002	2001
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.010	854
– davon Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	(10)	(0)

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Kosten aus der Wechselkursänderung im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs einschließlich der streng imparitätischen Bewertung unserer Devisenkurssicherungsgeschäfte (0,3 Mrd. Euro) nach Verrechnung mit den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen sowie Aufwendungen für Tochterunternehmen, die an diese Gesellschaften weiterberechnet werden (0,5 Mrd. Euro).

Die steuerrechtliche Rücklagen betreffenden Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallen ausschließlich auf das Anlagevermögen.

### (15) Finanzergebnis

Mio. Euro	2002	2001
Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen	1.745	1.815
Erträge und Aufwendungen aus Zinsen	- 202	242
Sonstiges Finanzergebnis	5	- 1.173
	<b>1.548</b>	<b>884</b>

Im Einzelnen sind hierunter erfasst:

#### Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen

Mio. Euro	2002	2001
Erträge aus Beteiligungen	642	1.034
– davon aus verbundenen Unternehmen	(480)	(866)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.395	892
Sonstige Beteiligungserträge	153	70
Sonstige Beteiligungsaufwendungen	222	0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	223	181
	<b>1.745</b>	<b>1.815</b>

In den Erträgen aus Beteiligungen (im Wesentlichen von der Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH und der VW Transport GmbH) und in den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen (vor allem von der VW Financial Services AG, der AUDI AG und den VW Sachsen-Gesellschaften) sind auch weiterberechnete ergebnisabhängige Steuern erfasst.

Die Sonstigen Beteiligungserträge betreffen die Zuschreibung auf den Beteiligungsbuchwert eines verbundenen Unternehmens.

In den Sonstigen Beteiligungsaufwendungen ist ein nachträglicher Verlust aus dem in Vorjahren vollzogenen Verkauf von Anteilen an einem verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

### Erträge und Aufwendungen aus Zinsen

Mio. Euro	2002	2001
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	155	207
– davon aus verbundenen Unternehmen	(61)	(76)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	210	537
– davon aus verbundenen Unternehmen	(102)	(371)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	567	502
– davon an verbundene Unternehmen	(105)	(202)
	<b>- 202</b>	<b>242</b>

In den Erträgen und Aufwendungen aus Zinsen sind Aufwendungen aus dem Factoringgeschäft (Finanzierung von unverzinslichen Lieferforderungen im Konzernverbund) mit unserer Konzerngesellschaft Coordination Center Volkswagen enthalten. Ebenso werden hier die Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften sowie Abschreibungen bzw. Zuschreibungen auf den Buchwert von Wertpapieren des Anlage- und des Umlaufvermögens ausgewiesen.

### Sonstiges Finanzergebnis

Mio. Euro	2002	2001
Verlust aus dem Verkauf von Eigenen Aktien	–	- 728
Gewinn/Verlust aus sonstigen Wertpapierverkäufen	5	- 245
Forderungsverzicht gegenüber einem verbundenen Unternehmen	–	- 200
	<b>5</b>	<b>- 1.173</b>

### Sonstige Steuern

Die den Funktionsbereichen zugeordneten Sonstigen Steuern betragen 21 Mio. Euro (Vorjahr: 20 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Grundsteuer.

### Entwicklung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn

Mio. Euro	2002	2001
Jahresüberschuss	1.036	918
Gewinnvortrag	47	51
Entnahme aus der Rücklage für Eigene Aktien	–	3
Einstellungen in Gewinnrücklagen	- 518	- 420
– in Andere Gewinnrücklagen	(- 518)	(- 420)
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>565</b>	<b>552</b>

### Gesamtperiodenaufwand

Mio. Euro	2002	2001
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	29.530	30.572
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.988	1.789
	<b>31.518</b>	<b>32.361</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	5.050	5.060
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.624	1.186
– davon für Altersversorgung	(706)	(271)
	<b>6.674</b>	<b>6.246</b>

## Sonstige Angaben

Der Steueraufwand entfällt auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das Jahresergebnis ist als Folge steuerlicher Maßnahmen im Geschäftsjahr und in Vorjahren verbessert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Auflösung von Sonderposten für steuerrechtliche Abschreibungen. Ohne diese Maßnahmen wäre das Ergebnis um ca. 1 Mio. Euro niedriger. Im Folgejahr wird sich aus der planmäßigen Abwicklung der Sonderposten voraussichtlich ein positiver Einfluss auf den Jahresüberschuss von ca. 5 Mio. Euro ergeben.

Die anderen Geschäftsjahren zuzuordnenden Aufwendungen, hauptsächlich für Gewährleistungen, betragen 495 Mio. Euro (Vorjahr: 164 Mio. Euro). Dem stehen aperiodische Erträge von 331 Mio. Euro (Vorjahr: 353 Mio. Euro) gegenüber. Sie werden überwiegend in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und enthalten vor allem Erträge aus der Auflösung von in Vorjahren dotierten Rückstellungen.

### Außerplanmäßige Abschreibungen

Mio. Euro	2002	2001
<b>auf immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>auf Finanzanlagen</b>		
– Beteiligungen	4	12
– Wertpapiere	136	0
– Ausleihungen	2	2
	<b>142</b>	<b>14</b>

Die Abschreibungen auf die Wertpapiere sind im Zinsergebnis erfasst.

### Im Jahresdurchschnitt bei der Volkswagen AG beschäftigte Mitarbeiter

nach Gruppen	2002	2001
Leistungslöhner	56.602	57.106
Zeitlöhner	20.345	20.573
Gehaltsempfänger	27.564	27.031
	<b>104.511</b>	<b>104.710</b>
Auszubildende	3.708	3.671
	<b>108.219</b>	<b>108.381</b>

nach Werken	2002	2001
Wolfsburg	53.865	53.883
Hannover	15.108	15.158
Braunschweig	6.714	6.739
Kassel	15.554	15.478
Emden	9.652	9.796
Salzgitter	7.326	7.327
	<b>108.219</b>	<b>108.381</b>

Die Angaben zur personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats und zur Veränderung dieser Gremien sowie zu den Mitgliedschaften der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien befinden sich auf den nachfolgenden Seiten.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2002 betragen 16.469.831 Euro, davon sind variabel 11.754.263 Euro. Im Rahmen der vierten Tranche des Aktienoptionsplanes haben die Mitglieder des Vorstands weitere 4.000 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet, die das Recht auf den Bezug von Stammaktien der Volkswagen AG vermitteln. Insgesamt verfügen die Mitglieder des Vorstands damit über das Recht auf den Bezug von 260.000 Stammaktien der Volkswagen AG.

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben 7.190.756 Euro erhalten. Für diesen Personenkreis bestehen Rückstellungen für Pensionen von 84.958.333 Euro.

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Volkswagen AG betragen 2.343.000 Euro.

An Mitglieder des Aufsichtsrats sind Darlehen in Höhe von insgesamt 70.437 Euro (Tilgung 2002: 34.608 Euro) gewährt worden. Die Darlehen sind grundsätzlich mit 4 % zu verzinsen; die vereinbarte Laufzeit beträgt bis zu 12,5 Jahre.

Wolfsburg,  
den 19. Februar 2003

**Volkswagen  
Aktiengesellschaft**  
Der Vorstand

---

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung

des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover,  
den 20.02.2003

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Winkeljohann  
Wirtschaftsprüfer

Klinnert  
Wirtschaftsprüfer

## Organe: Vorstand der Volkswagen Aktiengesellschaft

---

### Mandate des Vorstands (Stand 31.12.2002)

**Dr.-Ing. e. h. Bernd Pischetsrieder (55)**

Vorsitzender (ab 17.04.2002)  
Konzern-Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung  
01.07.2000\*

**Mandate:**

- Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main
- Metro AG, Düsseldorf
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München
- ▲ Tetra Laval Group, Pully, Board Member

**Dr. rer. pol. h. c. Bruno Adelt (63)**

Controlling und Rechnungswesen  
01.01.1995\*

**Mandate:**

- Dresdner Bank Lateinamerika AG, Hamburg
- Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG, Köln

**Dr. Robert Büchelhofer (60)**

Vertrieb und Marketing  
01.04.1995\*

**Mandate:**

- ▲ Generali Holding Vienna AG, Wien

**Francisco Javier Garcia Sanz (45)**

Beschaffung  
01.07.2001\*

**Mandate:**

- ThyssenKrupp Serv AG, Düsseldorf

**Dr. rer. pol. h. c. Peter Hartz (61)**

Personal, Arbeitsdirektor  
01.10.1993

**Dr. jur. Jens Neumann (57)**

Konzernstrategie, Treasury, Recht, Organisation  
01.01.1993\*

**Mandate:**

- ESSO Deutschland GmbH, Hamburg
- ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
- Frankfurter Versicherungs-AG, Frankfurt am Main
- Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- ING BHF-Bank AG, Frankfurt am Main
- ING BHF Holding AG, Frankfurt am Main

**Dr.-Ing. h. c. mult. Folker Weißgerber (61)**

Produktion  
01.03.2001\*

**Dr. rer. nat. Martin Winterkorn (55)**

Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG  
01.07.2000\*

**Mandate:**

- Infineon Technologies AG, München
- Salzgitter AG, Salzgitter

Der bisherige Vorsitzende **Dr. techn. h. c. Dipl. Ing. ETH Ferdinand K. Piëch** ist mit Ablauf der Hauptversammlung am 16. April 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden und seitdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen AG. Seine Mandate sind auf den Seiten "Organe Aufsichtsrat der Volkswagen AG" aufgelistet.

Die Mitglieder des Vorstands nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

- Mitgliedschaft in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeit.

# Organe: Aufsichtsrat der Volkswagen Aktiengesellschaft

---

## Mitglieder und Mandate des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2002)

### **Dr. techn. h. c. Dipl. Ing. ETH**

#### **Ferdinand K. Piëch (65)**

Vorsitzender  
16.04.2002\*

#### **Mandate:**

- Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
- ▲ Porsche Ges.m.b.H, Salzburg
- ▲ Porsche Holding GmbH, Salzburg
- ▲ Scania AB, Södertälje

### **Klaus Zwickel (63)**

Stellvertretender Vorsitzender  
1. Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall  
21.10.1993\*

#### **Mandate:**

- Vodafone AG, Düsseldorf (stv. Vorsitz)

### **Heinrich Aller (55)**

Niedersächsischer Finanzminister  
16.04.2002\*

#### **Mandate:**

- ▲ Bremer Landesbank, Bremen
- ▲ Norddeutsche Landesbank, Hannover (Vorsitz)

### **Andreas Blechner (45)**

Vorsitzender des Betriebsrats Werk Salzgitter  
der Volkswagen AG  
16.04.2002\*

### **Dr. jur. Gerhard Cromme (59)**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG  
19.06.1997\*

#### **Mandate:**

- Allianz AG, München
- Axel Springer Verlag AG, Berlin
- Deutsche Lufthansa AG, Köln
- E.ON AG, Düsseldorf
- Ruhrgas AG, Essen
- ThyssenKrupp AG (Vorsitz)
- ▲ Suez S.A., Paris

### **Elke Eller-Braatz (40)**

Industriegewerkschaft Metall  
Leiterin Funktionsbereich  
Gesellschaftspolitik  
20.08.2001\*

#### **Mandate:**

- DASA DaimlerChrysler Aerospace AG,  
München

### **Dr. rer. pol. Peter Fischer (61)**

Minister a. D.  
19.11.1998-16.04.2002\*

### **Dr. jur. Michael Frenzel (55)**

Vorsitzender des Vorstands der TUI AG  
07.06.2001\*

#### **Mandate:**

- AXA Konzern AG, Köln
- Continental AG, Hannover
- Deutsche Bahn AG, Berlin (Vorsitz)
- E.ON Energie AG, München
- ING BHF-Bank AG, Frankfurt
- ING BHF Holding AG, Frankfurt
- Hapag-Lloyd AG, Hamburg (Vorsitz)
- Hapag-Lloyd Flug GmbH, Hannover (Vorsitz)
- TUI Deutschland GmbH, Hannover (Vorsitz)
- ▲ Norddeutsche Landesbank, Hannover
- ▲ Preussag North America, Inc.,  
Greenwich (Vorsitz)

### **Sigmar Gabriel (43)**

Niedersächsischer Ministerpräsident  
28.01.2000\*

### **Dr. jur. Hans Michael Gaul (60)**

Mitglied des Vorstands der E.ON AG  
19.06.1997\*

#### **Mandate:**

- Allianz Versicherungs-AG, München
- Deutsche Krankenvers. AG, Köln
- RAG AG, Essen
- STEAG AG, Essen
- Degussa AG, Düsseldorf
- E.ON Energie AG, München
- Viterrra AG, Essen (Vorsitz)
- ▲ E.ON North America Inc., New York
- ▲ LG&E Energy Corp., Louisville
- ▲ Powergen plc., London

### **Gerhard Kakalick (56)**

Vorsitzender des Betriebsrats Werk Kassel  
der Volkswagen AG  
03.06.1993\*

### **Wolfgang Klever (62)**

Vorsitzender des Betriebsrats Werk Braunschweig  
der Volkswagen AG  
01.10.1995-16.04.2002\*

### **Dr. rer. pol. Jürgen Krumnow (58)**

Mitglied des Beraterkreises  
der Deutschen Bank AG  
01.06.1994-16.04.2002\*

### **Olaf Kunz (43)**

Industriegewerkschaft Metall –  
Vorstand Funktionsbereich  
Betriebs- und Mitbestimmungspolitik  
16.04.2002\*

#### **Mandate:**

- Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Stuttgart

## Organe: Aufsichtsrat der Volkswagen Aktiengesellschaft

---

### **Günter Lenz (43)**

Vorsitzender des Betriebsrats der Geschäftssparte  
Nutzfahrzeuge  
01.07.1999\*

### **Dr. jur. Klaus Liesen (71)**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
(bis 16.04.2002)  
02.07.1987\*

#### **Mandate:**

- Allianz AG, München (Vorsitz)
- E.ON AG, Düsseldorf (Vorsitz)
- Ruhrgas AG, Essen (Vorsitz)
- TUI AG, Hannover

### **Xaver Meier (58)**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
der AUDI AG  
01.07.1999\*

#### **Mandate:**

- AUDI AG, Ingolstadt (stv. Vorsitz)
- ▲ BRG-Jahreswagenvermittlung e.G.,  
Ingolstadt

### **Roland Oetker (53)**

Präsident Deutsche Schutzvereinigung für  
Wertpapierbesitz e. V.  
19.06.1997\*

#### **Mandate:**

- Degussa AG, Düsseldorf
- IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
- Mulligan BioCapital AG, Hamburg (Vorsitz)
- ▲ Gamma Holding, N.V., Helmond
- ▲ Dr. August Oetker KG-Gruppe, Bielefeld
- ▲ Scottish Widows Pan European Smaller  
Companies OEIC, London

### **Dr. jur. Dr.-Ing. E. h. Heinrich von Pierer (62)**

Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG  
27.06.1996\*

#### **Mandate:**

- Bayer AG, Leverkusen
- Hochtief AG, Essen
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG,  
München
- Siemens AG, Österreich

### **Dr. rer. pol. Albert Schunk (61)**

Leiter der Abteilung Internationales beim Vorstand  
der Industriegewerkschaft Metall  
05.07.1977-16.04.2002\*

### **The Lord David Simon of Highbury, CBE (63)**

16.04.2002\*

#### **Mandate:**

- ▲ Advisory Director, Fortis, Brüssel
- ▲ Advisory Director, Morgan Stanley Dean Witter  
(Europe)
- ▲ Director, Suez Group, Paris
- ▲ Director, Unilever plc., London
- ▲ Director, Unilever N.V., Rotterdam

### **Bernd Sudholt (56)**

Stellvertretender Vorsitzender des Konzern- und  
Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG  
02.07.1992\*

#### **Mandate:**

- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Volkswagen Financial Services AG,  
Braunschweig (stv. Vorsitz)
- ▲ Neuland Wohnungsgesellschaft mbH,  
Wolfsburg (Vorsitz)
- ▲ VfL Wolfsburg Fußball GmbH

### **Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert (60)**

Vorsitzender des Konzern- und Gesamt-  
betriebsrats der Volkswagen AG  
02.07.1990\*

#### **Mandate:**

- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Wolfsburg AG, Wolfsburg
- ▲ VfL Wolfsburg Fußball GmbH
- ▲ Volkswagen Coaching GmbH, Wolfsburg
- ▲ VW Immobilien GmbH

### **Dr. rer. pol. Bernd W. Voss (63)**

Mitglied des Aufsichtsrats der Dresdner Bank AG  
22.07.1993-16.04.2002\*

### **Dr. rer. pol. Ekkehardt Wesner (63)**

Prokurist der Volkswagen AG  
18.06.1996\*

#### **Mandate:**

- ▲ VW Kraftwerk GmbH, Wolfsburg

- Mitgliedschaft in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Aufsichtsratsstätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit im Aufsichtsrat.

# Organe: Aufsichtsrat der Volkswagen Aktiengesellschaft

---

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

### **Mitglieder des Präsidiums und Vermittlungsausschusses gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Dr. techn. h. c. Dipl. Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Klaus Zwickel  
Sigmar Gabriel  
Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert

### **Mitglieder des Finanz- und Investitionsausschusses (bis 15.11.2002)**

Dr. techn. h. c. Dipl. Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Andreas Blechner  
Dr. jur. Michael Frenzel  
Sigmar Gabriel  
Dr. jur. Hans Michael Gaul  
Gerhard Kakalick  
Günter Lenz  
Dr. jur. Dr.-Ing. E. h. Heinrich von Pierer  
Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert  
Klaus Zwickel

### **Mitglieder des Bilanz- und Personalausschusses (bis 15.11.2002)**

Dr. techn. h. c. Dipl. Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Heinrich Aller  
Dr. jur. Gerhard Cromme  
Elke Eller-Braatz  
Olaf Kunz  
Xaver Meier  
Roland Oetker  
The Lord David Simon of Highbury, CBE  
Bernd Sudholt  
Dr. rer. pol. Ekkehardt Wesner

### **Mitglieder des Prüfungsausschusses (ab 15.11.2002)**

Dr. jur. Klaus Liesen (Vorsitz)  
Dr. techn. h. c. Dipl. Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch  
Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert  
Bernd Sudholt

**Herausgeber:**

**Volkswagen AG  
Finanz-Analytik und -Publizität  
Brieffach 1848-2  
D-38436 Wolfsburg  
Telefon (0 53 61) 9-0  
Telefax (0 53 61) 9-2 82 82**

**Der Jahresabschluss der  
Volkswagen AG liegt zu-  
sätzlich in einer englischen  
Fassung vor.**

**1058.809.461.00**

**Diese Broschüre wurde auf  
chlorfrei gebleichtem Papier  
gedruckt.**